



Gedanken zur N Düngung 2021

In „roten Gebieten“ muss die N Düngung auf den Flächen um 20% reduziert werden. Eine Reduzierung der Stickstoffdüngung bedeutet nicht zwingend den Verlust von Qualität und Quantität. Mit der Nitratecheckanalyse haben wir ein hervorragendes Instrument an der Hand, um den Nährstoffbedarf in der Pflanze zu erkennen und Nährstoffströme **in Abhängigkeit von Wasser und Temperatur** zu beobachten. Dadurch wird eine sehr präzise und hervorragend platzierte Düngung möglich!

Ein herrlicher Ausblick! Gestern Regen und Wolken über dem Odenwald! Die Niederschläge kamen gerade rechtzeitig, sind aber noch nicht ausreichend. In Krumbach sind seit dem 28. April 15 l/qm gefallen. Im gleichen Zeitraum in Brandau 27 l/qm. Die sehr unterschiedliche Niederschlagsverteilung lässt sich auch gut in den Nitratecheckmessungen erkennen.



Die WG spitzt die Grannen oder (wie im Bild unten) schiebt schon die Ähre. Die Düngung der WG sollte jetzt flächendeckend abgeschlossen sein. Niederschläge, die jetzt fallen kann die Gerste unmittelbar in die Kornfüllung investieren. Damit sind die Voraussetzungen für gute Erträge gegeben!



Wer im WW über eine Spätdüngung nachdenkt sollte zunächst einen Blick in die DBE werfen, in welcher Höhe rechnerisch eine Düngung noch möglich ist und im Anschluss die Fläche in Augenschein nehmen. Noch immer finden sich auf Trockenstandorten Kalkgerippe der letzten Düngung. Dort hat das Wasser noch nicht ausgereicht, um den Dünger wirksam in den Boden „einzuwaschen“.



In der nachfolgenden Tabelle sind die Messungen von **8 Schlägen an zwei Terminen** aufgelistet. Der gefallene Dünger kam noch nicht vollständig zur Wirkung. Welchen Einfluss Bodenunterschiede auf die Düngewirkung haben zeigen die Ergebnisse von Schlag 3. **An allen Terminen zeichnet die „schwächere Teilfläche“ einen N Bedarf – obwohl Stickstoff vorliegt.**

Datum	Fläche	ppm N End	N-Bedarf Nitracheck
29.04.21	Schlag 1	286	40-50
12.05.21	Schlag 1	385	40
19.04.21	Schlag 2 Kuppe	510	30
19.04.21	Schlag 2 Senke	1511	0
29.04.21	Schlag 2 Kuppe	185	40-50
29.04.21	Schlag 2 Senke	1798	0
12.05.21	Schlag 2 Kuppe	160	60-70
12.05.21	Schlag 2 Senke	2247	0
29.04.21	Schlag 3	588	30
12.05.21	Schlag 3	386	40
29.04.21	Schlag 4	403	30-40
12.05.21	Schlag 4	404	30-40
29.04.21	Schlag 5	319	40
12.05.21	Schlag 5	404	30-40
29.04.21	Schlag 6	974	10-20
12.05.21	Schlag 6	1072	0
29.04.21	Schlag 7	336	40
12.05.21	Schlag 7	47	>70
12.05.21	Schlag 8	780	20
29.04.21	Schlag 8	991	0-10

Alles in allem präsentieren sich die Weizenschläge entsprechend der Standorte gut bis sehr gut!

Wie sieht es denn bei den Hackfrüchten aus?

Wo der Mais bereits gelegt ist wird er an Wuchstempo zulegen. Für die Maisaussaat nach Feldfutterbau sind die Aussaatbedingungen jetzt gut.

Bis zum Reihenschluss werden noch ein paar Wochen vergehen.

Als Insektenweide und zum Erosionsschutz wurden in diesem Jahr ca. 30 Hektar Blüh- und Erosionsschutzstreifen im Maßnahmenraum Bergstraße/Odenwald angelegt.



Eine Anmerkung noch.

Bei der Spatenrundtour vergangenen Herbst auf den Flächen ist mir noch einmal mehr deutlich geworden, dass positive Bodeneigenschaften auch auf eher schwierigen Standorten gefördert werden können.

Um die klimatischen Veränderungen in Zukunft meistern zu können und die Flächen ertragsstabil zu halten, müssen Bodenleben und Bodengare noch stärker in den Fokus rücken!

Wir wünschen einen schönen Feiertag! Bei Fragen und Anregungen rufen Sie gerne an

Mit freundlichen Grüßen aus Otzberg

Ihr AGGL Team

Silke Reimund